

W-Seminar – Fach Geschichte

Lehrkraft: StRin Tremml

Leitfach: Geschichte

Rahmenthema: Der Kalte Krieg im Film

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Das Böse ist immer und überall – Heldenhafte Agenten, verschlagene Bösewichte, auf Karriere versessene Amerikaner, korrupte Russen, zu Kommunisten oder Demokraten gewendete Deutsche. Filme über und aus der Zeit des Kalten Kriegs zeigen Einblicke in Feind- und Geschichtsbilder, kratzen als Satire am ideologischen Lack oder wollen die Heimatfront ideologisch aufrüsten.

Der Kalte Krieg endete bereits 1989/90 und doch scheint die damit einsetzende „Welt-Unordnung“ größer denn je. Nach wie vor erscheinen immer wieder Filme, die die Zeit des Kalten Kriegs zum Thema haben bzw. nach wie vor werden in Film und Wirklichkeit alte Rollenbilder und Vorurteile gegenüber den jeweils anderen hervorgeholt.

In diesem Seminar geht es daher darum diese Feind- und Geschichtsbilder zu analysieren und die Darstellung prägender Ereignisse dieser Epoche im Film herauszuarbeiten und dadurch die differenzierte Betrachtung und Auswertung geschichtlicher Zeugnisse zu ermöglichen und zur Wahrnehmung dieser Ereignisse bzw. der Geschichte allgemein aus unterschiedlichen Perspektiven zu führen.

W-Seminar – Fach Französisch

Lehrkraft: StR C. Stürner

Leitfach: Französisch

Rahmenthema: La littérature de jeunesse en France (Teilnahme am *Prix des lycéens allemands 2018*)

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil)

Eine Auswahl von zeitgenössischen französischen Jugendbüchern, die sich an der Auswahl des *Prix des lycéens allemands 2018* orientiert, wird zur Bewertung durch die Schüler vorgelegt.

Der *Prix des lycéens allemands* ist ein **Literaturwettbewerb** des *Institut français d'Allemagne* in Zusammenarbeit mit dem Klett Verlag. Seit dem Beginn 2004 hat dieses Projekt zahlreichen Schülern ermöglicht, viele frankophone Schriftsteller zu treffen.

Aus einer Auswahl von vier französischsprachigen Büchern suchen die Jugendlichen ihren Lieblingsroman aus und verteidigen ihre Auswahl in einem mündlichen Vortrag.

Nach einer ersten Jurysitzung auf Schulebene treffen sich die Schüler in einer Jury auf der Bundeslandebene und dann auf der Bundesebene in Leipzig, wo sie im Rahmen der Leipziger Buchmesse den Preis ihrem Lieblingsautor verleihen.

Achtung: Um das umfangreiche Lektürepensum erfolgreich bewältigen zu können, erhalten die Seminarteilnehmer die ausgewählten Bücher bereits **vor** den Sommerferien 2017 und lesen sich über die Ferien in die Jugendromane ein!

Lehrkraft: StRin Meißner

Leitfach: Englisch

Rahmenthema: Socio-political phenomena in the English-speaking world throughout time



“I want you for U.S. army”, James Montgomery Flagg (1916)

I also want you ...

I want you to join my W-Seminar – but only if you are interested in events, developments and people in the English speaking world throughout time which have helped to shape our socio-political environment so far.

Let us ...

... do further research on well-known topics such as the “British Empire”, the “American Dream”, “Apartheid”,

... dig more deeply into political incidents, such as the “Watergate Affair”, the “Scottish Referendum” and the “Brexit movement”.

... shed light on personalities who played an important role for their country, such as “Margaret Thatcher”, “Nelson Mandela”, “the Clintons”.

Important!!!

It is no prerequisite to be good at English, but it makes it **a lot** easier if you are.

The working language throughout the course is **English**.

The thesis paper has to be composed entirely in **English**.

W-Seminar – Fach Physik

Lehrkraft: OStR Dr. Jan Henke

Leitfach: Physik

Nobelpreise

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Die größte Auszeichnung, die einem Naturwissenschaftler zuteilwerden kann, ist die Verleihung des Nobelpreises. Dieser wird seit 1901 jedes Jahr am 10. Dezember, dem Todestag Alfred Nobels, in Stockholm im Rahmen einer feierlichen Zeremonie durch den schwedischen König übergeben.

Viele der mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichneten Entdeckungen sind, zumindest in ihren Grundlagen, Teil des gymnasialen Physik-Lehrplans.

Im Rahmen des Seminars sollen sich die Teilnehmer intensiv mit jeweils einer preisgekrönten Entdeckung auseinandersetzen. Dazu gehört es, die jeweilige Entdeckung in ihrem physikalischen Inhalt sachrichtig darzustellen und in ihren physikhistorischen Kontext einzuordnen.

Dabei ergeben sich offensichtlich fächerübergreifende Verbindungen zur Mathematik, zur Chemie und zum Geschichtsunterricht. Dem Fachprofil des gymnasialen Physik-Lehrplans entsprechend, sollen Schüler Erfahrungen mit englischsprachigen Fachtexten zur Physik sammeln. Dazu bietet die Auseinandersetzung mit den meist englischsprachigen Originalarbeiten der ausgezeichneten Wissenschaftler eine hervorragende Möglichkeit.

W-Seminar – Fach Deutsch

Lehrkraft: StRin Haubenberger-Schöberl

Leitfach: Deutsch

Rahmenthema: **Symbolik in Literatur und Film**

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

„Es ist die Sache, ohne die Sache zu sein, und doch die Sache; ein im geistigen Spiegel zusammengezogenes Bild, und doch mit dem Gegenstand identisch“.

Mit diesen Worten versuchte J.W. Goethe den Begriff des Symbols zu definieren.

Was aber hat es nun mit diesen Symbolen auf sich?

Bekommt ein Mädchen eine rote Rose von einem jungen Mann geschenkt, muss sie nicht lange über den Symbolgehalt nachdenken. Er erschließt sich ihr glücklicherweise sofort aufgrund des gemeinsamen sozialen, geographischen und kulturellen Hintergrunds der jungen Leute.

Wenn wir jedoch bei der Lektüre und beim Schauen eines Filmes auf Symbole treffen, die sich uns nur schwer erschließen, die wir nicht verstehen, die uns den Zugang zum Werk erschweren? Dann wird es Zeit, das Geheimnis zu entschlüsseln, die Bedeutung des Symbols zu erschließen und so zu einem neuen und erhellenden Textverständnis zu gelangen. Denn auch darin liegt ein Abenteuer, wie der Psychologe C.G. Jung formulierte:

„Wenn die Seele das Symbol erforscht, wird sie zu Vorstellungen geführt, die jenseits des Zugriffs des Verstandes liegen“.

Analyse der Verwendung, Bedeutung und Entwicklung von Symbolen in unterschiedlichen literarischen Werken sowie Filmen.

- Symbolik in zentralen Werken der deutschen Literatur
- Symbolik in der Lyrik
- Symbolik in Filmen

Einführung in die Rechercharbeit/ Kennenlernen hilfreicher Einrichtungen bei der Themenfindung bzw. Literaturrecherche

- z. B. Einführungsveranstaltung in Bibliotheken, Rechercheseminar in der Münchener Stadtbibliothek/Gasteig; Beantragung eines Bibliotheksausweises für LMU/Unibibliothek
- Eingrenzung des jeweiligen Seminararbeitsthemas
- Einüben korrekter Zitierweise
- Auseinandersetzung mit Quellen aus dem Internet
- Formale Vorgaben der Seminararbeit

W-Seminar – Fach Geographie

Lehrkraft: StR Stefan Mayr-Schütz

Leitfach: Geographie

Rahmenthema: Geographische Stadtbetrachtungen

Kurzvorstellung des Seminars:

Über 50% der Menschheit lebt mittlerweile in Städten, Tendenz steigend. Die zunehmende Verstädterung ist damit einer der Megatrends des 21. Jahrhunderts. Damit ergeben sich zahlreiche Veränderungen in der Lebensumwelt und Lebensweise der Menschen. Doch nicht überall läuft dieser Prozess in gleicher Geschwindigkeit und gleicher Art und Weise ab, mitunter ergeben sich kulturspezifische Eigenheiten.

Wir wollen in diesem Seminar das Phänomen „Stadt“ näher beleuchten und es aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten, um historische Entwicklungen, aktuelle Prozesse und zukünftige Erscheinungen einzuordnen und zu einem Gesamtbild zusammenzufassen.

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die Schüler setzen sich im Rahmen des W-Seminars mit der Stadt aus Sicht der Geographie auseinander. Diese vereint als Zentrierungsfach auch wirtschaftswissenschaftliche, soziologische, architektonische und historische Erkenntnisse und führt sie synoptisch zusammen, um das Verhältnis von Mensch und Raum und deren Ausprägung anhand der Stadtphysiognomie offenzulegen.

Die Stadtgeographie als traditionelles Forschungsfeld der Anthropogeographie nimmt auch in der gymnasialen Oberstufe eine wichtige Rolle ein. So werden allein für das Themengebiet „Bevölkerungsentwicklung und Verstädterung“ (Geo 12.1.2) 21 Unterrichtsstunden anberaumt. Hierbei liegt der Fokus auf der US-amerikanischen Stadt. Das Themenfeld „Raumstrukturen und aktuelle Entwicklungsprozesse in Deutschland“ (Geo 12.2) wird im Rahmen des W-Seminars ebenfalls vertieft behandelt, da viele aktuelle Entwicklungen wie die Sub- und Counterurbanisierung, die Tertiärisierung oder auch die Segregation in den angebotenen Themenvorschlägen bearbeitet werden.

Die angebotenen Themen bieten den Schülern weitreichende Einblicke in geographische Arbeitsmethoden wie z.B. das Auswerten digitaler Karten und Diagramme oder die Analyse demographischer, wirtschaftlicher oder sozialwissenschaftlicher Statistiken. Sie lernen die Geographie als Zentrierungsfach kennen, das sich wirtschaftswissenschaftlichen, soziologischen und geschichtlichen Erkenntnissen bedient und diese als großes Bild zusammenfügt.

W-Seminar – Fach Musik

Lehrkraft: Corinna Barth, StRin

Leitfach: Musik

Rahmenthema:

Sound – zwischen subjektiver Wahrnehmung und technischer Realität

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Im Fokus steht eine detaillierte Auseinandersetzung mit dem „Sound“-Begriff. Ziel des Seminars ist es, sich differenziert mit Musik als hörbarem, klanglichem Phänomen auseinanderzusetzen.

Zum einen wird die Entstehung von Klang im Bereich der Akustik sowie der Klangkonservierung im Kontext der Tontechnik untersucht; zum anderen werden sowohl klangliche Intentionen seitens Komponisten und Interpreten als auch klangliche Wahrnehmungen der Rezipienten bezüglich Sound-Ästhetik eruiert. Anhand musikalischer Werke aus den Bereichen E-, U- und Jazz-Musik wird Sound musiktheoretisch, hörpsychologisch und musiktechnisch analysiert und interpretiert.

Ziel ist es, dass die Seminarteilnehmer auf Basis eines fundierten Wissens und eigenständiger Recherche „Sound“-Analysen durchführen.

W-Seminar – Fach Kath. Religion

Lehrkraft: Robert Stark

Leitfach: Katholische Religionslehre

Rahmenthema: „Sei mir ein Vorbild“ - Heilige des letzten Jahrhunderts und solche, die es sein sollten!

Beschreibung und Zielsetzung:

Die Kirche verfügt über einen schier unermesslichen Kalender an heilig- und seliggesprochenen Menschen. Während viele bekannte Personen weltweite Verehrung genießen, gibt es ergänzend dazu noch die regionalen Heiligenkalender, sodass beispielsweise von Christen in China ganz andere Menschen verehrt und um Fürsprache angerufen werden, als in Europa.

Dieses Modell gilt für junge Menschen in von Pluralismus und Relativismus geprägten Zeiten und Gesellschaften jedoch als veraltet, uninteressant, wenigstens als überholungsbedürftig.

Dies liegt vor allem daran, dass man unter einem Heiligen meist einen Menschen versteht, der vor Jahrhunderten oder sogar noch früher gelebt hat, und dessen Bedeutung heute nicht mehr nachvollzogen werden kann. Einen Bezug zu diesen Menschen in der eigenen Lebenswelt herzustellen, erscheint für viele unmöglich bzw. kaum erstrebenswert.

Dabei bietet auch die jüngere Vergangenheit eine Vielzahl an Menschen, deren Leben und Handeln per Definition als heilig gelten kann oder die sogar heiliggesprochen wurden oder gerade werden. Die zeitliche und ggf. inhaltliche Nähe zu diesen Menschen durch Geschichte und Erinnerung schafft Bezug und kann Vorbildcharakter entwickeln.

Nun ist die Frage, an wen hier zu denken ist. Neben herausragenden Persönlichkeiten aus Kirche, Politik und Gesellschaft gedenkt Deutschland mit seiner nationalsozialistischen Vergangenheit im Rahmen der ehemaligen Konzentrationslager einer großen Zahl an Menschen - vorwiegend Priestern, die über Gebühr gefordert wurden und ihr Leben verloren haben, um ihrer Glaubensüberzeugung treu zu bleiben oder um andere Menschen vor schlimmeren Schicksalen zu bewahren.

Das Seminar will zunächst eine Definition von „heilig“ wagen und darauf aufbauend überlegen, welche Persönlichkeiten der letzten 80 Jahre hier in Frage kommen könnten. Neben den Seminararbeiten kann auch eine Plakatausstellung entstehen, die der Schulgemeinschaft präsentiert wird.

Persönlichkeiten, die als Thema möglicherweise in Frage kommen:

1. **Papst Johannes Paul II**
2. **Mutter Theresa von Kalkutta**
3. **Pater Roth**
4. **Friedrich Bonhoeffer**
5. **Max Mannheimer**
6. **Pater Engelmar Unzeitig**
7. **Karl Leisner**
8. **Max Josef Metzger**
9. **Pater Alfred Delp**
10. **August Wessing**
11. **Vertreter der weißen Rose**
12. **Vertreter des Kreisauer Kreises**
13. **Vertreter der Befreiungstheologie (Oscar Romero, ...)**
14. **Erwin Kräutler**
15. **Nelson Mandela**

... und weitere

W-Seminar – Fach Latein

Lehrkraft: StRin B. Schorn

Leitfach: Latein

Rahmenthema: Römische Spitzentechnologie

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Ob Fußbodenheizung, Lastkräne, Wellnessbäder oder Katapulte – noch heute begegnen uns im täglichen Leben Techniken, Geräte oder Alltagsgegenstände, die auf überragende Entwicklungen aus der Römerzeit zurückgehen. Die Spannweite der Technik war den Autoren der Antike bereits sehr bewusst. Die von ihnen wie von archäologischen Funden ausgehenden Erkenntnisse werden in ihrer Bedeutung für neuzeitliche wissenschaftstheoretische Debatten hoch geschätzt.

Wie es den Römern gelang, vor rund 2000 Jahren ganz ohne Computer, Motoren und Elektrizität solche technischen Meisterleistungen zu vollbringen, wird Schwerpunkte des Seminars bilden. Selbstverständlich wird gezielt in die „Technik“ der Abfassung einer Seminararbeit eingeführt.

Die Teilnehmer sollen anhand von Quellentexten Verständnis für antike Technologien entwickeln, Geschichtsinteresse mitbringen und natürlich Sinn für mathematisch-physikalische Überlegungen einbringen!

Es sind grundlegende Kenntnisse der lateinischen Sprache sowie mathematisches und technisches Verständnis erforderlich.

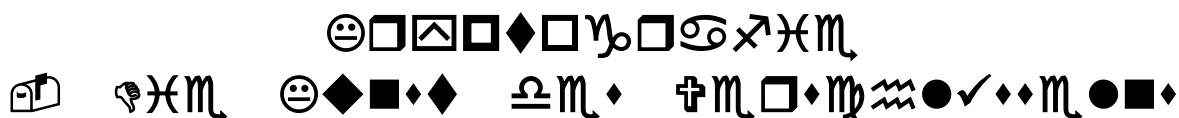
W-Seminar – Fach Mathematik

Lehrkraft: StRin Anja Hohe

Leitfach: Mathematik

Rahmenthema: Kryptologie - die Kunst des Verschlüsselns

Zielsetzung des Seminars:



Herrscher, Spione und Liebespaare haben es sich seit jeher erträumt: ein System, um Nachrichten so zu verschlüsseln, dass nur der legitime Empfänger sie entziffern und lesen kann.

Eines der ersten Verschlüsselungsverfahren geht auf Julius Cäsar zurück, doch auch heute hat die Kryptologie längst Einzug in unser Alltagsleben genommen. Kinder schreiben sich oft kleine, in Geheimzeichen verfasste Nachrichten und gerade auch Erwachsene treten täglich mit der Kunst der Verschlüsselungen in Kontakt.

Wir möchten beim Telefonieren nicht abgehört werden, beim E-Mail-Schreiben Eingriffe Unbefugter verhindern und beim Online-Banking oder Zahlen mit EC-Karte ausschließen, dass geheime Daten an Dritte gelangen. Schlagzeilen wie „Test beweist: WhatsApp ist gefährlich unsicher!“ lassen uns hellhörig werden und überlegen, ob Threema, Telegram und Co. wirklich eine sicherere Alternative darstellen. Doch was unterscheidet die Verschlüsselungsmechanismen voneinander? Wie kann eine sichere Datenübertragung gewährleistet werden?

Auf der Grundlage einer geschichtlichen Einordnung erkennen die Schülerinnen und Schüler die Notwendigkeit der ständigen Weiterentwicklung kryptographischer Methoden. Im Seminar lernen sie nicht nur die Funktionsweise verschiedener Ver- und Entschlüsselungsverfahren kennen, sondern sind selbst in der Lage, Sicherheitslücken zu benennen und einige (klassische) Verfahren vergleichend gegenüberzustellen.

Die Zielsetzung des Seminars ist es dabei auch im Besonderen, den Seminarteilnehmern einen Einblick in zahlentheoretische Grundlagen zu ermöglichen, die sie sonst erst in den ersten Semestern an der Universität kennenlernen sowie den mathematischen Hintergrund der verschiedenen Verfahren genau zu erarbeiten.

Das Seminar richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die sich für Mathematik, zahlentheoretische Knobeleien und geschichtliche Zusammenhänge interessieren.

Lehrkraft: OStR Christian Merta

Leitfach: Biologie

Rahmenthema: Experimentelle Ethologie (Verhaltensbiologie) bei Wirbeltieren

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil)

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Rahmen ihres W-Seminars mit dem Themengebiet Ethologie (Verhaltensbiologie) bei Wirbeltieren auseinander. Dabei steht das experimentelle Arbeiten mit bzw. die Beobachtung von ausgewählten Tierarten unter Berücksichtigung der Tierschutzgesetze und des Gesundheitsschutzes im Vordergrund.

Die Verhaltensbiologie (Ethologie) nimmt in der gymnasialen Oberstufe eine traditionell wichtige Rolle ein (Q 12.1). Im Rahmen des Seminars werden angeborene und erworbene Verhaltensweisen sowie die Charakteristika sozialer Gruppen untersucht, dabei lernen die Schüler ethologische Arbeitsmethoden kennen und anwenden. Die Ergebnisse von Freilandbeobachtungen und Tierexperimenten sowie (evtl.) von Beobachtungen in Tierparks werden in professioneller Weise dokumentiert (Kamera, Fotos, Skizzen), wo möglich, mit den Erkenntnissen berühmter Ethologen verglichen und Unterschiede bzw. Unregelmäßigkeiten erörtert. Die Schüler können im Rahmen ihrer Arbeit auch handwerklich tätig werden und Versuchsapparate oder –anordnungen entwerfen und diese der Schule zur Verfügung stellen. Besonderes Augenmerk wird auf eine insgesamt große Anzahl unterschiedlicher Tierarten gelegt, die zur Beobachtung bzw. für Experimente herangezogen werden, auch Aspekte des Gesundheitsschutzes sind von Relevanz. Bei der Auswertung der erhaltenen Daten sollen auch Karten, Diagramme und insbesondere Ethogramme erstellt werden. Falls für die Arbeit Tiere eigens angeschafft werden, ist es selbstverständlich, dass die Schüler für eine artgerechte Unterbringung und Weiterversorgung die Verantwortung übernehmen bzw. die Vermittlung der Tiere in geeignete Hände. Letztlich lernen die Schüler ein Tier im wahrsten Sinne des Wortes besser begreifen und sein arttypisches Verhalten verstehen, was zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Lebewesen hinführt.

W-Seminar

Lehrkraft: StR G. Noichl

Leitfach: Sozialkunde

Rahmenthema: politisches System und Soziologie fiktionaler Staaten

Begründung und Zielsetzung des Themas:

Immer wieder entwirft die Literatur und Kunst fiktionale Staaten und Gesellschaften, teils sind dies bewusst gestaltete Utopien oder Dystopie mit einer klaren politischen Absicht, oft bilden diese Länder aber nur den notwendigen Hintergrund für eine Geschichte, deren Schwerpunkt ganz anders gesetzt ist. Unabhängig von der Absicht ist davon auszugehen, dass diese Entwürfe es vermögen, die politischen Vorstellungen der Leser zu beeinflussen und so auch beispielsweise überholte Gesellschafts- und Herrschaftsmodelle weiter zu tragen. Dies ist gerade deshalb in Betracht zu ziehen, da die in Büchern, Comics, Film und Fernsehen sowie Spielen dargestellten Welten jungen Menschen näher sein können als die oft als abgehoben wahrgenommene Sphäre der realen Politik.

Absicht des Seminars ist es, die fiktionalen Staaten und Gesellschaften mithilfe aktueller Modelle aus der politischen Theorie und der Soziologie zu beschreiben.

Unumgänglich ist also eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens und staatlicher Ordnung. Die Schüler setzen sich mit Gestaltungsspielräumen und alternativen Lösungsansätzen für die Bewältigung von gesellschaftlichen Problemen auseinander und üben ihre Urteilsfähigkeit auf der Grundlage des Menschenbildes der Demokratie. Auch bei der Untersuchung fiktiver Lebensformen und Vorstellungen wird ein Perspektivwechsel geleistet, was Empathiefähigkeit und interkulturelle Toleranz fördert.

Dabei werden abhängig vom Medium und der Fragestellung unterschiedliche Herangehensweisen nötig werden. Vor diesem Hintergrund sollen die Seminarteilnehmer die Fähigkeit zur Problemlösung (weiter-)entwickeln, indem sie für die jeweiligen Problemfelder geeignete Maßnahmen finden. Dabei sollen sie den Umgang mit einer umfangreichen Bibliothek und entsprechender Fachliteratur einüben. Eine Einführung in die Recherchearbeit vor Ort soll die notwendigen Grundkenntnisse und -techniken vermitteln.